



Österreichische Gesellschaft
für Integrative Therapie

Integrative Budōtherapie – Refresher

mit

Frank Siegele, MSc und Susanne Rebholz, Msc

Asiatische Kampfkünste (Budō) und ihre Achtsamkeitsübungen haben als komplexe Budōerfahrung in der Lehre und Praxis der Integrativen Therapie von je her einen besonderen Stellenwert. Budōtherapie als spezifische Form der Integrativen Bewegungstherapie kommt vor allem in der integrativ-therapeutischen klinischen Arbeit (z.B. Psycho-, Sozio- Ergotherapie) sowie in pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. Schule, Familienhilfe) zur Anwendung. Sie ist darauf ausgelegt, emotionale und kognitive Umstrukturierungsprozesse durch Körperübungen und Bewegungserfahrungen in Gang zu setzen, um neue Verhaltensmuster neuronal zu bahnen und nachhaltig zu verankern. So eignen sich Kampfkünste beispielsweise in besonderer Weise zur Gewaltprävention und konstruktiven Konfliktlösung sowie zur Stressbewältigung und Spannungsregulation. Meditative Aspekte sind dabei ebenso von Bedeutung wie die Aktivierung und Förderung der eigenen vitalen Ausdruckskraft.

In diesem Seminar geht es um die Vertiefung, Modifizierung und Verfeinerung des Gelernten anhand von Beispielen aus der Praxis. In ko-kreativer Weise werden Prozessverläufe aus der klinischen, therapeutischen und pädagogischen Praxis inter- bzw. supervidiert. Dabei nähern wir uns den einzelnen Themen prozessual sowie phänomenologisch (von den Phänomenen zu den Strukturen zu den Entwürfen) an, vertiefen oder modifizieren budōtherapeutische Praktiken und entwerfen gemeinsam ggf. neue budōtherapeutische Übungen als Techniken der Verhaltensänderung und persönlichen Weiterentwicklung.

Bitte bequeme (Sport-)Kleidung mitbringen.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Absovent:innen des Grundkurses „Einführung in die Integrative Budōtherapie“ sowie an bereits praktizierende Budōtherapeut:innen.

Termin: **15. und 16. März 2024**
Jeweils 9:00 - 18:00 Uhr (16 AE)

Ort: Shumeikan-Dojo
Salesianergasse 2 (Eingang, HiLight Suites Hotel)
1030 Wien (U4 /Stadtpark)

Kosten: **415,00 €** für ÖGIT Mitglieder
450,00 € für Nicht-Mitglieder

Zahlung: Den Seminarbetrag bitte bis 01.03. 2024 auf das PSK Konto:
IBAN: AT096000000092079276
BIC: OPSKATWW
unter dem Kennwort "Budorefrasher" überweisen

Stornobedingungen: Nach Eingang der Seminargebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte das Seminar schon belegt sein, werden Sie auf unserer Warteliste vorgemerkt und benachrichtigt, falls ein Platz frei wird. Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden und die Gruppenräume und Unterkünfte spätestens bis zum Anmeldeschluss verbindlich gebucht werden müssen. Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss (3 Wochen vor Seminarbeginn) sind die gesamten Seminargebühren zu entrichten, sofern kein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden kann. Die Seminare werden jeweils nur bei genügender TeilnehmerInnenzahl durchgeführt. Jede/r Gruppenteilnehmer/in nimmt eigenverantwortlich an dem Seminar teil.

Anmeldung: seminare@oegit.at („Budorefrasher“)

Referent*in

Frank Siegele, MSc

Exam. Krankenpfleger, Master of Science Integrative Therapie, Integrativer Psychotherapeut, appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Supervisor, Budōtherapeut, Lauftherapeut. Psychotherapeutische Ausbildung in Integrative Therapie und Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Fritz Perls Institut, am Winnicott Institut und an der Donau Universität Krems.

Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Fachbereichsleiter an der Europäischen Akademie für bio-psycho-sozial-ökologische Gesundheit (EAG). Begründer und Leiter des Instituts für Budō-therapie.

Langjährige Arbeit in den Feldern Psychotherapie, Rehabilitation, Supervision, Coaching, Führungskräfte- und Gewaltprävention, in der psychotherapeutischen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung. Langjährige Tätigkeit in der Suchtkrankenbehandlung, zuletzt 10 Jahre in Leitungsfunktion. Seit 2011 in freier Praxis mit Kassensitz in Hannover.

Eigene, regelmäßige Praxis in Judō (7. Kyu) und Zenki Ryu Karate Dō (2. Dan).

Susanne Rebholz, MSc

Integrative Psychotherapeutin, Tänzerin, Musik- und Tanzpädagogin und Bewegungs- und Budotherapeutin.

Sie lehrt am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg, sowie an der Donauuniversität Krems.

Freiberuflich arbeitet sie in eigener Praxis ist Mitglied der Performancegruppe *DasCollectif*

Eigene, regelmäßige Praxis in Aikido (3. Dan).

Literatur

Harrer, M.E. & Weiss, H. (2016). *Wirkfaktoren der Achtsamkeit – wie sie die Psychotherapie verändern und bereichern*. Stuttgart: Schattauer.

Ludwig, H., Siegele, F. & Petzold, H.G. (2017). Integrative Budo-therapie - eine ICF-orientierte Therapie bei aggressivem Verhalten im Rahmen der Suchtrehabilitation. *Fachzeitschrift B&G – Bewegungstherapie und Gesundheitssport*.

Petzold, H.G., Bloem, J. & Moget, P. (2004). Budokünste als „Weg“ und therapeutisches Mittel in der körper- und bewegungsorientierten Psychotherapie, Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung – transversale und integrative Perspektiven, *Integrative Therapie 1-2*.

Rebholz, S. (2014). *Aikido als Weg und Intervention in der Integrativen Bewegungstherapie bei Traumatisierungen*. Saarbrücken: Akademikerverlag.

Siegele, F. (2013). Budōtherapie - ein körper- und bewegungstherapeutischer Weg in der Psychotherapie. In P. Schay, I. Lojewski & F. Siegele (Hrsg.), *Integrative Therapie in der Drogenhilfe* (S. 162-177). Stuttgart: Thieme.

Siegele, F. (2018). Budōtherapie. Kampfkunst in der Integrativen Leib- und Bewegungstherapie. In A. Höhmann-Kost, *Integrative Leib- und Bewegungstherapie* (S. 145-154). Bern: Hogrefe.

Wahl, K. (2013). *Aggression und Gewalt. Ein biologischer, psychologischer und sozialwissenschaftlicher Überblick*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Waibel, M.J., Jakob-Krieger, C. (2009). *Integrative Bewegungstherapie – Störungsspezifische und ressourcenorientierte Praxis*. Stuttgart: Schattauer.